

Vom 27. Juni bis 6. Juli 2019 findet im Bollwerk im Altquartier die 36. Ausgabe des Festival Belluard Bollwerk International statt. 24 Projekte aller künstlerischen Genres und Disziplinen sind eingeladen: Konzerte, Theater, Tanz, Performances und Partys – davon 15 Premieren. Leitmotiv ist in diesem Jahr die Frage nach Wirkung, dem Impact der Kunst.

IMPACT

Muss der Impact der Kunst messbar sein? Oder liegt gerade im Unsichtbaren, im Unermesslichen der Nutzen der Kunst? Expert*innen diskutieren diese Fragen am Sonntag, den 30. Juni im **Realitätenkabinett**. Diese Fragen waren aber auch Leitlinien bei der Gestaltung des Programms und des Kommunikationskonzepts: Ab sofort werden in Freiburg die *Belluards* in Umlauf gebracht.

DIE BELLUARDS

Die hyper-lokale Festivalwährung ersetzt in diesem Jahr die klassische Kommunikationskampagne mit Plakaten. 4000 CHF die normalerweise für die Distribution von Plakaten ausgegeben werden, verschenkt das Festival in Form von *Belluards* an das Freiburger Publikum. Beim Festival kann man überall damit bezahlen. Allerdings ändert sich der Wechselkurs zum Schweizer Franken täglich.

PREMIEREN UND URAUFFÜHRUNGEN

Im Rahmen des Belluard Festivals werden 15 Projekte produziert und uraufgeführt. Der französische Künstler Robin Lescouët tut sich mit Joël Maillard zusammen für das absurde Happening *Unfortunately still without any title*. Alessandro Schiattarella und Jonas Gillmann aus Basel entwickeln die Tanz- und Konzertperformance über Männlichkeit(en) **Rejected**. Maria Magdalena Kozłowska gibt in einem Format zwischen TED-Talk, Konzert und

Stand up **European Songs** zum Besten. Buhlebezwe Siwani aus Südafrika inszeniert im Nouveau Monde ein performatives Ritual namens **Baqamile** (= «die Leuchtenden»). Hier laden auch Abishek Thapar und sechs Expats das Publikum bei **Surpassing the beeline** zum Essen ein.

FREIBURGER KÜNSTLER*INNEN

Die Schauspielerin Aurore Jecker bringt ihr ebenso lustiges wie tiefgründiges Solo über ihre Suche nach ihrer Doppelgängerin **Helen W.** zur Uraufführung. Die Choreographin Nicole Morel zeigt ihre Koproduktion mit der renommierten Prager Quadriennale **A journey on moving grounds**. Martin Schick präsentiert mit **Nature Politics** und **Solutions** gleich zwei Stücke, die noch nicht in Freiburg zu sehen waren. Und zehn Schauspielerinnen und Schauspieler aus Freiburg haben bereits angefangen mit einem Regieteam aus Syrien an der bewegenden theatralen Installation **Aleppo. A portrait of absence** zu arbeiten.

SOCIAL MUSCLE CLUB ZUR ERÖFFNUNG

In diesem Jahr ist die Festivaleröffnung in die feierliche und fröhliche Zeremonie des **Social Muscle Club** integriert. Die spielerische Trainingseinheit in Sachen Teilhabe und gegenseitige Hilfe besetzt den gesamten Innenhof des Bollwerks. Ein gemeinsames Essen, Ansprachen, Performances und der Einsatz des Kukuruz Quartetts runden einen Abend voller Begegnungen und Überraschungen ab.

Der Vorverkauf hat begonnen.

Das vollständige Programm ist auf www.belluard.ch zu finden.